

## Portfolio Berufspolitik

Ziele und Massnahmen 2019

Rita Mühlebach

<b>Gesundheits- und sozialpolitische Entwicklungen mitgestalten</b>		
1.	Die EVS - Mitglieder sind über die sozialpolitischen Entwicklungen und Themen, welche die ET betreffen, informiert	<ul style="list-style-type: none"> <li>- von der KBP erarbeitete Inhalte werden an die EVS Mitglieder weitergegeben.</li> <li>- Gremien des EVS werden für die Verbreitung von relevanten Themeninhalten genutzt</li> <li>- relevante Informationen erscheinen in der Zeitschrift oder in Newsletter</li> </ul>
	Auswertung:	-
2.	Die Mitglieder werden für die Notwendigkeit zum Aufbau von interprofessionellen Netzwerken sensibilisiert und in der konkreten Vorgehensweise unterstützt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sensibilisieren der ErgotherapeutInnen betreffend Notwendigkeit der Netzwerkbildung mittels Zeitschrift / Homepage sowie an Veranstaltungen des EVS (PraxisinhaberInnen-treffen, DV, PräsidentInnenkonferenz).</li> </ul>
	Auswertung:	-
3	Das Projekt „Sturzprävention in der Gesundheitsversorgung-Überführung in die Regelversorgung“ wird exemplarisch genutzt um die interprofessionelle Zusammenarbeit zu fördern.	<p>Die Gefässe auf strategischer wie auch auf operativer Ebene werden zu Netzwerkbildung genutzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Pilot des interprofessionellen Weiterbildungsangebot Sturzprävention ist erstmalig durchgeführt</li> <li>- Weitere Durchführungen des Weiterbildungsangebotes sind in Zusammenarbeit mit physio suisse, der bfu und teilweise mit den Gesundheitsämtern der jeweiligen Kantone aufgelegt.</li> <li>- Eine Multiplikation in weitere Kantone wird angestrebt.-</li> </ul>
	Auswertung:	-

<b>Bestehende Arbeitsgebiete unterstützen</b>		
4.	Der EVS ist bezüglich e-health auf dem aktuellen Stand und vertritt die Interessen der Ergotherapie.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der EVS nimmt Einsitz in der IPAG EPD Steuerungsgruppe (ZV Mitglied) und der Arbeitsgruppe eAustrittsbericht (Mandatsträgerin).</li> <li>- Auf der Homepage sind relevante Informationen zum aktuellen Stand von ehealth für die Mitglieder aufgeschaltet.</li> <li>- Die Sektionen werden bei Fragen im Bereich regionale Vereine e-health unterstützt.</li> </ul>
	Auswertung:	-
5.	Die Entwicklung ST REHA wird verfolgt, die Ergotherapie ist in den Systemen integriert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Erarbeitung von ST REHA wird beobachtet.</li> <li>- Im Voraus erkannte Auswirkungen werden gesammelt und kommuniziert</li> <li>- Lösungsmöglichkeiten werden mit Entscheidungsträger gesucht.</li> </ul>
	Auswertung:	-
6.	Der EVS ist über die Umsetzung und Auswirkungen der Tarifsysteme DRG und Tarpsy informiert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen zu Tarpsy und DRG werden anlässlich der Praxisleiterinnen- und ChefergotherapeutInnen-Treffen aktiv eingeholt.</li> </ul>
	Auswertung:	-
7.	Die Massnahmen für eine gute interprofessionelle Zusammenarbeit zwischen der ambulant arbeitenden psychiatrischen ErgotherapeutIn und der Spitexpflege sind ausgearbeitet.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Fragebogen betreffend der Zusammenarbeit wird ausgewertet und Erkenntnisse für die weitere Verbesserung der Zusammenarbeit daraus gewonnen.</li> <li>- Die AG Pflege – ET gibt ein gemeinsames Statement heraus. Dieses wird in beiden Fachzeitschriften veröffentlicht.</li> <li>- Die Lösungsansätze werden von beiden Verbänden an ihre Mitglieder und an beteiligte Personen kommuniziert.</li> </ul>
	Auswertung:	-
8.	Die Massnahmen zur Bekämpfung des Fachkräftemangels werden in Zusammenarbeit mit den Shakeholdern weiter verfolgt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitglieder werden unterstützt Schnupperpraktikanten aufzunehmen</li> <li>- Der Zukunftstag 2018 wird ausgewertet und für das Jahr 2019 neu aufgegleist.</li> <li>- Die von der KBP lancierte Umfrage der Berufswechslerrinnen wird ausgewertet und die Erkenntnisse daraus gewonnen.</li> </ul>
	Auswertung:	-

<b>Abläufe mit Versicherungen verbessern</b>		
9.	Die Situation rund um die Kostengutsprachen in der Pädiatrie wird analysiert und Massnahmen zur Verbesserung getroffen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein Fragebogen wird an viele Kinderärzte verschickt. Es wird nach den Erfahrungen mit Scoreblatt und den KK gefragt.</li> <li>- Die Möglichkeit der Abklärungen vor Therapiebeginn in der Pädiatrie wird mit Kinderärzten und Krankenkassen geprüft und in die Wege geleitet.</li> </ul>
	Auswertung:	
10.	Der Berichteraster ist den Haus- und Kinderärzten bekannt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Berichteraster wird in einem Newsletter der Vereinigung der Kinderärzte vorgestellt.</li> </ul>
	Auswertung:	-
11.	Die Abläufe im Umgang mit den Versicherungen sind den Mitgliedern bekannt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Mitglieder können sich anhand des „Kostengutspracheprozesses“ über ihre Möglichkeiten im Umgang mit den Versicherungen orientieren.</li> <li>- Erfahrungen dazu werden an der Geschäftsstelle gesammelt.</li> </ul>
	Auswertung:	-
12.	Der Kontakt mit den Leistungscetern von Krankenkassen wird gepflegt. Bei auftretenden Problemen werden Lösungen gesucht.	<p>Zwei Schulungen bei Krankenkassen über Ergotherapie werden durchgeführt. Bei konkreten Einzelfällen wird der direkte Kontakt mit den Krankenkassen gesucht.</p>
	Auswertung:	-
13.	Die Besuche bei zwei weiteren Krankenkassen haben stattgefunden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Besuch bei zwei weitere Krankenkassen. Es findet ein Austausch über Schwierigkeiten bei der Bezahlung von Leistungen statt.</li> </ul>
	Auswertung:	-
14.	Ein Kontakt mit SAHB ist aufgenommen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schwierigkeiten in Zusammenhang mit Hilfsmittel über die SAHB werden mitgeteilt.</li> </ul>
	Auswertung:	-
15	Die Bedeutung von ADS als psychiatrische Diagnose ist den Mitgliedern bekannt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein Artikel eines renommierten Psychiaters erscheint in unserer Fachzeitschrift.</li> </ul>
	Auswertung:	-

16.	Die Möglichkeit einer digitalen Kostengutspracheanfrage vorangetrieben	- Versicherungen werden gebeten die Kostengutspracheanfrage digital zu empfangen. kommuniziert.
	Auswertung:	-
17.	Die Kontakte mit der Gesellschaft der Vertrauensärzte werden gepflegt und regelmässig Gespräche geführt. Der Digital ausgefüllte Berichteraster wird in die Wege geleitet.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Qualitätsmanual wird den Vertrauensärzten unterbreitet.</li> <li>- Der Jahresschwerpunkt 2019 „vor Ort“ und der ergotherapeutische Prozess wird den Vertrauensärzten bekannt gemacht.</li> <li>- Ein digitaler Berichteraster zur Verlängerung der Kostengutsprache nach 4 x 9 Behandlungen erfolgt in Zusammenarbeit mit SGV</li> </ul>
	Auswertung:	-
<b>Weitere Aufgaben und Ziele im PF Berufspolitik</b>		
18.	Die Identität der Ergotherapeutinnen in Ihrem Stammbetrieb wird gestärkt. Die Praxen sind klar und eindeutig angeschrieben.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitglieder werden beraten, wie sie klar kommunizieren können.</li> <li>- Mitglieder mit nicht ergotherapeutischen Angeboten werden darauf aufmerksam gemacht.</li> </ul>
	Auswertung:	-
19.	Die Nachfolge eines ZV-Mitgliedes für das Portfolio Berufspolitik ist gefunden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Interessierten Personen wird das Portfolio Berufspolitik vorgestellt.</li> <li>- Engagierte Personen werden direkt für den ZV angefragt.</li> </ul>
	Auswertung:	-